

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Bündnis 90 / Die Grünen im Kölner Rat

An die  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Schule und Weiterbildung  
Frau Gisela Manderla

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.01.2011

**AN/0222/2011**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	14.02.2011

**Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg**

Sehr geehrte Frau Manderla,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragstellenden bitten, den folgenden Antrag, der gleichlautend ebenfalls im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss Soziales und Senioren gestellt wird, auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abarbeitung des Ratsauftrages zur Bildungslandschaft Finkenberg von Mai 2008 und auf der Grundlage der aktuellen Mitteilung zur Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg (DS-Nr. 5290/2010) ein detailliertes Konzept zur Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg vorzulegen.

Nach der erfolgten Bedarfsermittlung beauftragen die Antragsteller die Verwaltung nun mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten für attraktive, bedarfsgerechte Jugendangebote im Zentrum der Bildungslandschaft.

Folgende Punkte sollten in der Konzeption Berücksichtigung finden:

a) eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung geeigneter multifunktionaler Räumlichkeiten für die Jugendarbeit im Stadtteil Porz-Finkenberg, möglichst im Rahmen eines Investorenmodells.

b) einen Vorschlag zur Vernetzung dieses erweiterten Angebots mit den bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, den bestehenden Einrichtungen vor Ort und insbesondere des Bürgerzentrums, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergieeffekte hinsichtlich der einzusetzenden Ressourcen zu erzielen. Die Angebote sollen den spezifischen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Finkenberg entsprechen. Dabei gilt es die mobile und aufsuchende Jugendarbeit zu erhalten und weiterzuverfolgen. Ziel ist es, ein niedrighschwelliges Angebot zu haben, dass auch 'schwierige' Kinder und Jugendliche erreicht.

c) eine darauf aufbauende Zeit-Maßnahmen- und Finanzplanung, die eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Betriebskosten der Jugendeinrichtung in der Haushaltsplanung des Dezernates für Bildung, Jugend und Sport ermöglicht.

Schließlich ist angesichts der Einbettung der Jugendarbeit in die Sozialraumaktivitäten zu prüfen, wie die Selbsthilfepotentiale aller Bewohnenden gestärkt werden können. In diese Prüfung ist der Aufbau von Gemeinwesenarbeit einzubeziehen.

### **Begründung:**

Die Verwaltung hat in ihrer Mitteilung den Bedarf und die Dringlichkeit für die Verbesserung gerade der Jugendarbeit im Stadtteil Porz-Finkenberg dargestellt und begründet. Finkenberg steht auf Ranglistenplatz 1 der Sozialraumanalyse von 2008, was bedeutet, dass die sozialen Lebensverhältnisse der dort lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Vergleich zu allen anderen Kölner Stadtteilen besonders benachteiligt sind.

In der jetzt vorliegenden Darstellung zum Angebot der Offenen Jugendarbeit wird deutlich, dass ein attraktives Jugendzentrum der entscheidende Baustein für den Zusammenhalt der vielen jungen Leute in Porz-Finkenberg ist. Ein solches Zentrum kann in Ergänzung der bereits bestehenden Jugendarbeit auch multifunktional von Eltern sowie weiteren Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Nach Darstellung der Verwaltung erfordert die Umsetzung Mietkosten in Höhe von ca. 80.000 € p/a.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Michael Zimmermann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Jörg Frank  
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer